

Sonja Radatz

DER SYSTEMBEWEGER

*Gestalten Sie.
Sonst werden Sie gestaltet.*

IMPRESSUM

Copyright © 2026 by Dr. Sonja Radatz

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte der Widergabe, auch in Auszügen, in jeder Art (Fotokopie, Übersetzungen, Mikroverfilmung, elektronische Speicherung, Verarbeitung und dergleichen) liegen beim Herausgeber. Zuwiderhandlungen können strafrechtlich verfolgt werden und berechtigen den Herausgeber zu Schadenersatzansprüchen.

Herausgeber und Bestelladresse:

Verlag Relationales Management

Zielorientierte Entwicklung von Menschen, Teams und Unternehmen GmbH

Schloss Schönbrunn, Zuckerbäckerstöckl 39, 1130 Wien, Österreich

E-Mail: irbw@irbw.net, Website & Onlineshop: www.irbw.net

ISBN 978-3-9506237-0-3

1. Auflage 2026

INHALT

WIE WERDEN WIR ZU SYSTEMBEWEGERN?	9
WIE SIE DIESES BUCH OPTIMAL NUTZEN	14
1 BEWEGUNG BEGINNT BEI MIR	17
Gestalten Sie. Sonst werden Sie gestaltet.	19
Möglichkeiten statt Ursachen wahrnehmen	21
Zukunft statt Vergangenheit	23
Verantwortung statt Schuld	25
Wirklichkeit ist gestaltbar	27
Beziehungen gestalten Wirklichkeiten	29
Die Kraft neuer Beschreibungen	31
Der Mut zur Zukunft	33
Die tägliche Gestaltungspraxis	35
Vom Beobachter zum Gestalter	37
2 ZUKUNFT IN BEWEGUNG BRINGEN	39
Zukunft beschreiben	41
Zukunft attraktiv machen	43
Zukunft konkretisieren	45
Zukunft erzählen	47
Zukunft erlebbar machen	49
Zukunft als Magnet	51
Zukunfts- statt Problemfokus	53
Zukunft in Entscheidungen übersetzen	55
Zukunft gemeinsam gestalten	57
Zukunft täglich leben	59

3 BEWEGUNGSFÄHIG WERDEN 61

Die Ohnmachtsfalle	63
Die Wartefalle	65
Das Retter-Syndrom	67
Die perfekte Idee	69
Bewegung beginnt mit der Beschreibung	71
Das Opfer des Systems	73
Der Quadratmeter Gestaltung	75
Die unsichtbaren Entscheider	77
Der kleine Hebel	79
Warum gute Leute resignieren	81

4 SYSTEMLOGIKEN LESEN 83

Das System will überleben	85
Warum Vernunft selten gewinnt	87
Die Angst unter der Oberfläche	89
Der Kult des Gewohnten	91
Erfahrung als Falle	93
Wenn Innovation bestraft wird	95
Die stille Macht der Mehrheit	97
Warum Meetings nichts verändern	99
Der Zynismus-Sog	101
Das Unsichtbare sichtbar machen	103

5 BEWEGUNGSSPIELRÄUME ÖFFNEN 105

Wo beginnt Einfluss?	107
Die Macht des ersten Schrittes	109
Wer entscheidet wirklich?	111
Die Kraft kleiner Experimente	113

Gestaltung ohne Budget	115
Gestaltung ohne Titel	117
Gestaltung ohne Auftrag	119
Der Hebel Beziehung	121
Die Kraft von Fragen	123
Die Kunst der Anschlussfähigkeit	125

6 BEWEGUNG AUSLÖSEN 127

Niemand will überzeugt werden	129
Neugier statt Widerstand	131
Die Attraktivität von Zukunft	133
Warum Menschen folgen	135
Die Macht guter Geschichten	137
Rechthaben blockiert	139
Resonanz erzeugen	141
Von der Idee zur Bewegung	143
Vertrauen schaffen	145
Neugestaltung attraktiv machen	147

7 SYSTEMBEWEGUNG IN FÜHRUNG 149

Führung ohne Titel	151
Orientierung statt Kontrolle	153
Entscheidungen ermöglichen	155
Verantwortung aktivieren	157
Die Kraft klarer Rahmen	159
Zukunft kommunizieren	161
Menschen groß machen	163
Konflikte gestalten	165
Präsenz entwickeln	167
Führung als Zukunftsgestaltung	169

8 WIDERSTANDSENERGIE UMLEITEN 171

Widerstand ist Information	173
Der Nutzen von Nein	175
Was Gegner sichtbar machen	177
Reibung als Energiequelle	179
Besser nicht kämpfen	181
Widerstand umlenken	183
Wie bleibe ich im Spiel?	185
Emotionen lesen	187
Das Spiel hinter dem Spiel	189
IVom Gegner lernen	191

9 BEWEGUNGSKOMPETENZ ENTWICKELN 193

Mut vor Sicherheit	195
Gelassenheit entwickeln	197
Die Kraft der Klarheit	199
Persönliche Grenzen setzen	201
Selbstführung leben	203
Fokus halten können	205
Energie schützen	207
Das Relationale Konsequenzen-Modell	209
Durchhalten	211
Würde bewahren	213

10 BEWEGUNGSGRENZEN ERKENNEN 215

Die Grenze der Gestaltung	217
Wann Beharrlichkeit Unsinn wird	219
Der Preis des Bleibens	221
Der Preis des Gehens	223
Innere Kündigung vermeiden	225
Strategischer Rückzug	227

Loslassen als Gestaltung	229
Den richtigen Zeitpunkt erkennen	231
Neue Räume finden	233
Die Freiheit der Entscheidung	235
ERGÄNZEND: DAS AUDIO-SYSTEM	237
LITERATUR	237
DANKE	237
ZUR AUTORIN	239
MEHR ZUR RELATIONALEN PHILOSOPHIE	240

WIE WERDEN WIR ZU SYSTEMBEWEGERN?

Jeder Mensch gestaltet Wirklichkeit. Auch die Entscheidung, nichts zu verändern, gestaltet Wirklichkeit. Die Frage ist deshalb nicht, ob wir gestalten, sondern welche Wirklichkeit wir Tag für Tag gestalten.

Das erschließt sich jedoch den Wenigsten.

Viele Menschen gehen immer noch davon aus: Systeme zu bewegen ist wenigen vorbehalten; oder es wird von außen „erlaubt“ (jemand verleiht uns die Position, die Systembewegung erst ermöglicht); oder es gibt so etwas wie ein „Systembeweger-Gen“: Eine „Macher“-Persönlichkeit, ein „Alpha“-Gen oder eine besondere Begabung.

Wäre es so, dann hätte dieses Buch nicht geschrieben und mein „Systembeweger“ Audiosystem nicht gestaltet werden müssen.

Und Sie könnten an dieser Stelle das Buch zuklappen, wenn Sie sich in obiger Beschreibung nicht wiederfinden. Allerdings habe ich genug oft erlebt, dass jeder Mensch gestalten und jeder Mensch natürlich auch Systeme bewegen kann – die Frage ist nur, wie: Wie

überhaupt? Wie am einfachsten? Wie am wirksamsten? Wie am nachhaltigsten?

Dabei hilft uns meine Relationale Philosophie: Denn sie versteht sich als Gestaltungsphilosophie. Sie beschäftigt sich ausschließlich damit, wie Menschen sich und ihre Systeme in einer richtig guten Zukunft (neu)gestalten können. Wie Sie zu Systembewegern werden können.

Genau deshalb habe ich dieses Buch geschrieben.

Es ist für alle jene gedacht, die eben gerade nicht davon ausgehen, mit Gestaltungskraft und Gestaltungsmacht „gesegnet“ zu sein – und die dennoch Systeme bewegen wollen (oder: müssen).

Was ist ein Systembeweger?

Ein Systembeweger ist kein Titel. Keine Position. Keine Funktion.

Ein Systembeweger ist eine Haltung.

Ein Systembeweger ist ein Mensch, der durch seine Art zu denken, zu entscheiden, Beziehungen zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen, Bedingungen schafft, unter denen Menschen, Organisationen und Gesellschaft ihre Zukunft immer wieder neugestalten können.

Wir werden zu Systembewegern, indem wir durch andere Gestaltung Wirklichkeiten bewegen –

- **indem wir lesen, was das System in welcher Form benötigt**, sodass wir unser Angebot zum entsprechenden Zeitpunkt im am besten passenden Licht präsentieren. „Passung“ kann sich dabei immer wieder verändern, sei es privat (unserem Kleinkind bieten wir das Gleiche vermutlich anders erfolgreich an als dem Teenager) oder beruflich (was im Lock-down erfolgreich war, muss in Zeiten der Energiekrise völlig anders dargestellt werden);
- **indem wir uns selbst anders beschreiben** – damit meine ich nicht, uns zu belügen, sondern uns von einer anderen Perspektive oder in einem anderen Licht zu zeigen bzw. durch selektive Präsentation von uns selbst in entscheidenden Momenten zu erwirken, dass andere uns anders – zu unserem Vorhaben passend – erleben und beschreiben können;
- **indem wir unsere Identität unter anderen Vorzeichen präsentieren** oder anders mit unseren Vorhaben verbinden: bisher im Vordergrund stehende Themen anders gewichten und bewerten; Themen anders bewerten; gewohnte Paradigmen verlassen, weil sie eher den Stillstand zementieren als System-

bewegung forcieren; unseren Fokus und unsere Mission zugunsten unserer Vorhaben verändern; entlang der erlebten Erfolgsvoraussetzungen neue Kompetenzen aufbauen. Wir können uns und anderen andere Stories erzählen als bisher (oder mit anderen Schwerpunkten) und unsere Einstellungen, Must-haves und No-Go's verschieben. Wir können aber auch unsere Entscheidungen entlang anderer Kriterien treffen, um Systeme zu bewegen.

- **indem wir unseren Alltag anders strukturieren**, wissend, dass wir, um Systeme zu bewegen, nicht „gegen Windmühlen kämpfen müssen“, sondern vielmehr „im Flow wachsen können“.
- **indem wir unser Vorgehen – unsere Herangehensweise, Rituale, vielleicht langjährig gewohnten Prozesse grundlegend verändern**, wenn wir wissen, welches Vorgehen mit Sicherheit in eine Sackgasse führt, und welches demgegenüber gute Chancen hat, Erfolg zu erzeugen;
- **und natürlich, indem wir anders kommunizieren** – wir wissen oft gar nicht, welch immense Systembewegungen wir mit einer nachhaltigen Neugestaltung unserer Kommunikation im System auslösen können!

Dieses Buch begleitet Sie auf Ihrem persönlichen Weg zum Systembeweger.

Und dieser Weg ist kontemplativer, als Sie vielleicht im ersten Moment denken. Und weniger steinig, als Sie vielleicht befürchten. Im Gegenteil: Der Weg darf leicht sein. Je leichter, desto besser.

So leicht wie möglich!

Meine Erfahrung ist: Wenn wir über unsere Beobachtung und Selbstgestaltung Wirklichkeit gestalten können, können wir auch mit Wirklichkeit spielen.

Und wir können darin so brillant werden, dass wir mehr bewegen können, als wir uns jemals hätten vorstellen können.

So brillant, dass wir starre Systeme buchstäblich aushebeln können, um sie endlich in Bewegung zu bringen. Um ihnen Zukunftsfähigkeit zu verleihen!

Das wünsche ich Ihnen.

Und das wünsche ich uns.

Denn wir brauchen Systembeweger.

Überall.

Mehr, als wir uns das vorstellen können.

WIE SIE DIESES BUCH OPTIMAL NUTZEN

Dieses Buch ist kein klassisches Sachbuch.

Sie müssen es nicht „durchlesen“.

Sich keine Theorie merken.

Und Sie können vom ersten Kapitel an gestalten:

Der Systembeweger ist ein Gestaltungsbuch.

Jeder der 100 Impulse folgt derselben Struktur:

- **PERSÖNLICHER CHECK** – Wo zeigt sich das Thema in Ihrem Alltag?
- **BRUCHPUNKT** – Welche bisherige Denk- oder Handlungslogik benötigt eine neue Perspektive?
- **SYSTEMBEWEGER-IMPULS** – Welche neue Möglichkeit eröffnet sich?
- **SYSTEMREAKTION** – Was lösen Sie damit aus?

Diese Struktur lädt Sie ein, nicht nur zu lesen, sondern sich selbst zu beobachten, neue Perspektiven einzunehmen und konkrete Experimente zu wagen.

Sie können das Buch mehrfach nutzen:

- Arbeiten Sie täglich mit einem Impuls.

- Wählen Sie gezielt aktuell jeweils brisante Themen
- Reflektieren Sie wichtige Themen im System.

Der größte Nutzen entsteht jedoch nicht durch das Lesen, sondern durch das Ausprobieren.

Die Relationale Gestaltungsphilosophie geht davon aus, dass Zukunft nicht durch Erkenntnis entsteht – sondern durch Gestaltung.

Deshalb finden Sie in jedem Impuls konkrete Einladungen, das System gezielt zu bewegen, indem Sie sich bewegen.

Die Verbindung mit dem Audio-System

Zu jedem der 100 Impulse dieses Buches gibt es einen korrespondierenden Audio-Hebel in meinem neuen Audio-System „Der Systembeweger“.



Während das Buch bewusst verdichtet ist und den Fokus auf Reflexion und Umsetzung legt, eröffnet das Audio-System den größeren Raum dahinter.

Dort erfahren Sie die Hintergründe, Geschichten, Beispiele und Zusammenhänge, aus denen die jeweiligen Impulse entstanden sind, und die sowohl das Verständnis vertiefen als auch neue Gestaltungsmöglichkeiten sichtbar machen.

Viele Leserinnen und Leser nutzen deshalb beide Formate gemeinsam:

- Sie lesen einen Impuls im Buch, reflektieren die Fragen und Gestaltungseinladungen – und vertiefen dann das Thema über den Audio-Hebel.
- Oder sie hören zunächst einen Audio-Hebel und nutzen danach das Kapitel im Buch, um die gewonnenen Erkenntnisse konkret auf ihre eigene Situation zu übertragen.

Beide Wege ergänzen einander:

- Das Buch unterstützt Sie dabei, Ihre eigene Realität neu zu betrachten.
- Das Audio-System unterstützt Sie dabei, die dahinterliegenden Muster und Zusammenhänge besser zu lesen.

Gemeinsam entfalten die Formate ihre stärkste Wirkung:

- Sie denken nicht nur anders über Gestaltung.
- Sie beginnen, anders zu gestalten.

Und genau dort nehmen Systembeweger Fahrt auf.

1

BEWEGUNG
BEGINNT
BEI
MIR

PERSÖNLICHER CHECK

Wo erlebe ich, dass Dinge „mit mir passieren“, dass ich „entschieden“, übergangen, übervorteilt werde oder an einem Platz bin, den ich nicht mag?

BRUCHPUNKT

Manchmal erscheint es auf den ersten Blick zuvorkommend, dass andere Menschen uns „entscheiden“. Aber sie gestalten uns damit.

SYSTEMBEWEGER-IMPULS

Finden Sie jenen Punkt, den Sie bisher übersehen haben – im Kleinen, im Großen: Jenen Punkt, an den andere die Führung über Sie übernehmen: Was passiert da genau, das Sie nicht mehr übersehen sollten?

SYSTEMREAKTION

Im ersten Moment ist das System nie erfreut, wenn Sie zu gestalten beginnen. Daher: Gestalten Sie den Punkt kommunikativ am besten weich aus, bleiben aber klar in der Sache.

- ① Kontinuierliche Frage: Was will ich?
- ② Rechtzeitig Weichen stellen
- ③ Dem „Gestaltet werden“ entgehen

GESTALTEN SIE.
SONST WERDEN SIE
GESTALTET.

1



**Wie sichere ich,
dass ich in jeder Lage
im Gestaltungsmodus bleibe?**

PERSÖNLICHER CHECK

Wie sehr denke ich in „Ach herrjeh, schon wieder!“, „Wie konnte so etwas passieren?“, „Wer ist schuld?“ – anstatt „Welche Möglichkeiten haben wir jetzt?“

BRUCHPUNKT

Wer ständig Ursachen erforscht, gelangt nicht zu den Möglichkeiten. Und kommt nie in die Sphären der Neugestaltung!

SYSTEMBEWEGER-IMPULS

Einfach probieren: Stoppen Sie im richtigen Moment – einen ganzen Tag lang. Bedeutet: Kurz bevor Sie sagen wollen, „Wie konnte das jetzt wieder passieren?“, stoppen Sie sich und ersetzen es durch: „Wie kommen wir jetzt wieder in den grünen Bereich?“

SYSTEMREAKTION

Achten Sie darauf, was in Ihrem Umfeld als Reaktion auf Ihr geändertes Vorgehen passiert. Sind Sie erfolgreich, dann verlängern Sie Ihr Experiment.

- ① Ursachendenken aufgeben
- ② „Blaming“ konsequent stoppen
- ③ Möglichkeiten-Denken aufbauen

MÖGLICHKEITEN STATT URSACHEN WAHRNEHMEN

2



**Wie schaffe ich es, konsequent
statt Ursachenforschung
Möglichkeiten zu suchen?**

PERSÖNLICHER CHECK

In welchen Situationen ertappe ich mich dabei, die Vergangenheit und „Erfahrungen“ der Zukunftserforschung vorzuziehen und das „Früher“ rosa zu sehen?

BRUCHPUNKT

Erfahrungen funktionieren fast nirgends mehr, um die Zukunft zu bewältigen. Auch wenn es anstrengend ist: Wir brauchen Zukunftsblick und Forschergeist.

SYSTEMBEWEGER-IMPULS

Fragen Sie sich konsequent in jeder Situation: „Verwechsle“ ich sie vielleicht mit der Vergangenheit? Erfordert die Situation neue Herangehensweisen?

SYSTEMREAKTION

Die Menschen beobachten Sie: Wenn Sie konsequent in die Zukunft schauen (können), dann beginnen die anderen meist auch damit, und gewinnen selbst mehr Vertrauen in neue Herangehensweisen.

- 1 Die rosarote „Früher“-Brille abnehmen
- 2 Erfahrung weniger ernst nehmen
- 3 Zukunft bewusst wahrnehmen

ZUKUNFT STATT VERGANGENHEIT

3



**Wie sichere ich, dass ich
mein Vergangenheitsdenken
durch Zukunftsdenken ersetze?**

PERSÖNLICHER CHECK

In welchen Themen und Bereichen habe ich direkt oder indirekt Einfluss und Kontrolle?

BRUCHPUNKT

„Ich kann ja nichts tun“, „Ich bin nur ein kleines Mädchen“... Aussagen wie diese führen uns gezielt in eine Ohnmachtsfalle ohne jede Gestaltungskraft.

SYSTEMBEWEGER-IMPULS

Heute gehen Sie gestalterisch ins Detail: Stellen Sie – für jeden Lebensbereich extra – eine Landkarte jener Themen und Bereiche her, in denen Sie direkt (also selbst) oder indirekt (über andere, die Sie beeinflussen können) Einfluss und Kontrolle haben. Lassen Sie den Erstentwurf ruhig ein paar Tage liegen, und schreiben Sie weitere Erkenntnisse, später dazu.

SYSTEMREAKTION

Nutzen Sie jede Einflussmöglichkeit täglich. So ist die Landkarte von bleibendem Wert!

- 1 Ohnmachtsfallen orten
- 2 Selbstentmachtung gezielt vorbeugen
- 3 Einfluss und Kontrolle gestalten

DIE OHMACHTS- FALLE

1



**Bei welchen Themen habe ich
Einfluss und Kontrolle,
die ich gezielt nutzen kann?**

PERSÖNLICHER CHECK

Scheitere ich immer wieder mit meinen revolutionierenden Ideen? Dann habe ich es wahrscheinlich mit einem stark stabilisierenden System zu tun.

BRUCHPUNKT

Systeme wollen Stabilität sichern. Sie „spucken“ Revolution in hohem Bogen aus.

SYSTEMBEWEGER-IMPULS

Wenn Systemerhalt eine Rolle spielt, muss eine Revolution wie ein „kleiner Unterschied“ daherkommen – und auch bis zum Schluss weiter so kommuniziert und umgesetzt werden. Was auch immer Sie an Systembewegung planen, Sie sichern deren Wahrnehmung als kleinen, hilfreichen Unterschied und nicht als etwas, das alles Bisherige in Frage zu stellen scheint.

SYSTEMREAKTION

Wichtig: Installieren Sie einige Menschen als „Seismographen“ der „Verträglichkeitswahrnehmung“!

- ① Systeme wollen immer stabil bleiben
- ② Jede Gestaltung bringt Unordnung
- ③ Die große Rolle kleiner Unterschiede

DAS SYSTEM WILL ÜBERLEBEN

1



**Wie kann ich Systeme bewegen,
wenn diese sich nicht verändern
wollen?**

PERSÖNLICHER CHECK

Muss es immer der ganz große Erfolg sein? Nein, und schon gar nicht zu Beginn: Wenn ich den Fokus auf einen kleinen Ausschnitt richte, lerne ich leichter.

BRUCHPUNKT

Scheitern erlebe ich nicht als großartig und schon gar nicht mutmachend. Und es geht auch ohne Scheitern!

SYSTEMBEWEGER-IMPULS

Ich lade Sie heute nicht ein, „klein zu denken“ – sondern für Ihr großes Vorhaben bewusst einen kleinen Ausschnitt zu definieren und ihn als „kleines Experiment“ mit minimalem (oder null) Risiko auszuprobieren: Die Idee präsentieren, statt dem Produkt, etwas an wenigen Personen ausprobieren oder das Experiment auf einen Tag oder einen Monat beschränken.

SYSTEMREAKTION

Versuch und Irrtum bedeutet: Der Kassasturz findet vor der Katastrophe statt, und Sie lernen ohne Reue.

- 1 Die Kraft des Ausprobierens im Kleinen
- 2 Versuch und Irrtum spielen können
- 3 Risiko bewusst minimieren

DIE KRAFT KLEINER EXPERIMENTE

4



**Wie kann ich risikofrei und
gezielt mit Versuch und Irrtum
„im Kleinen“ lernen?**

PERSÖNLICHER CHECK

Ganz ehrlich: Wann habe ich es zuletzt geschafft, mit „mehr Druck“ durchzukommen?

BRUCHPUNKT

Niemand will „überzeugt“ werden. Menschen wollen Autonomie, Selbstdenken – und möglichst jedem Druck aus dem Weg gehen.

SYSTEMBEWEGER-IMPULS

Die Alternative zu Präsentieren, „Überzeugen“? 3 Relationale Fragen an Ihr Gegenüber: „Welches Vorgehen hat sich der Erfolg verdient?“, „Was ist Ihre Befürchtung, wenn Neues entsteht?“ und „Was ist Ihre Befürchtung, wenn genauso weiter getan wird wie bisher?“ Und: Bleiben Sie hartnäckig mit „Was noch?“

SYSTEMREAKTION

Die 3 Fragen bringen Menschen gezielt ins Denken. Und Sie? Bereiten die Antworten auf und beginnen diese mit „Ich habe mir überlegt...“ zu präsentieren.

- ① Radikal aufhören, zu „überzeugen“
- ② Jeder will Autonomie und Selbstdenken
- ③ Menschen wollen „Druck vermeiden“

NIEMAND WILL ÜBERZEUGT WERDEN

1



**Welche Relationalen Fragen
kann ich gezielt stellen, um je-
des „Überzeugen“ zu vermeiden?**



DIE AUTORIN | DR. SONJA RADATZ

Begründerin der Relationalen Philosophie und Autorin von 24 Büchern, Herausgeberin der Zeitschrift LO Lernende Organisation, Begründerin des IRBW in Wien, Schloss Schönbrunn, www.irbw.net, der Mind Changer Academy www.mind-changer.net und der Relational Online Academy www.relationa-lonline.com. Sie ist per E-Mail erreichbar unter s.radatz@irbw.net bzw. telefonisch unter +43 699 11 45 48 04.

MEHR ZUR RELATIONALEN PHILOSOPHIE

WWW.IRBW.NET

Weiterbildungsangebote mit Dr. Sonja Radatz persönlich – lernen Sie die fundierte, einzigartige Methodik in der Praxis kennen

Bücher & Toolboxes – die Relationale Philosophie in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen. Zum Eintauchen!

Die Zeitschrift LO Lernende Organisation – 6 x pro Jahr, jede Ausgabe zu einem Thema und jede Ausgabe wie ein Buch!

Blogs – Dr. Sonja Radatz lesen – Unterhaltung mit Tiefgang.

WWW.RELATIONALONLINE.COM

Die Relationale Welt im Streaming – mit dieser Weiterbildung lernen Sie in Ihrem Rhythmus, zu Ihrer Zeit.

WWW.MIND-CHANGER.NET

Erleben Sie die Vordenker dieser Welt in Ihrem Wohnzimmer, zum Mind Change, den wir jetzt brauchen.